

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 146. Sonntag, den 26. Mai 1822.

**Universitätsnachricht.**

Am 23. Mai disputirte unter dem Präsidio Sr. Hochwürden des Hrn. D. Christian Gottlieb Haubold, Ritter des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens, Lehrer des sächs. Rechts, Domcapitular zu Merseburg, Oberhofgerichtsrath und Beisitzer der Juristen-Facultät, des großen Fürsten-Collegii Collegiat und der Academie Decemvir, der Stud. jur. Herr Georg Eduard Herold aus Leipzig, über streitige Rechtsfälle, und hatte die Rechtsbefis-senen, Herrn Christian Gottlob Reißner aus Zittau, und Herrn Eduard van der Becke aus Leipzig zu Opponenten.

**Die verweigerte Vocation.**

Der berühmte Probst Reinbeck in Berlin erhielt im Jahre 1735 durch eine Stafette aus Hamburg die Vocation zum Hauptpastorat an der dortigen Michaeliskirche, und zu gleicher Zeit kam auch ein Magistratschreiben an den König Friedrich Wilhelm (Vater Friedrichs des Großen) mit an, in welchem um seine Entlassung angehalten wurde. Als der König dasselbe gelesen hatte, schrieb er sogleich eigenhändig darauf: platt, absolut ab-

geschlagen. — Und als Reinbeck einige Zeit nachher selbst an den König schrieb, und ihm die außerordentlich großen Anerbietungen und Zusagen, welche ihm und seiner Familie von Hamburg aus geschehen, zu Gemüth führte, mit dringender Bitte um die königliche Erlaub-niß, den Ruf annehmen zu dürfen, schrieb Friedrich Wilhelm abermals eigenhändig auf den Rand des Bittschreibens: „Ich weiß nicht, was die Hamburger wollen; kommen und wollen mir meine besten Prediger nehmen. Wenn ich irgend wo einen Lumpenkerl anwerben lasse, so wird ein Lärm darüber gemacht; und die wollen mir meine besten Stützen aus dem Lande holen. Das taugt nicht.

Friedrich Wilhelm.“

**Orts-Charade.**

Als Erste gleich ich ganz dem Leib;  
doch nennt, wer es vermag, mich etwas hart am  
Ende.

Als Zweite braucht Kind, Mann und Weib  
mich bei der Doppelzahl der Finger seiner Hände.  
Das Ganze kennt man weit und breit;  
Du siehst mich hier zu jeder Zeit.